

Stenographisches Protokoll

über die

6. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 27. Februar 1907.

Inhalt:

- Zuschrift der Ratskammer des k. f. Landes- als Strafgerichtes Graz vom 25. Februar 1907, ^{Pr. VII. 12/6}₁₁₅, wegen Zustimmung zur strafgerichtlichen Verfolgung des Abg. Dr. Michael Schacherl ob Vergehens der Ehrenbeleidigung — Zuweisung an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.
- Zuschrift des Abg. Dr. Buchmüller mit Befanntgabe des Verzichtes auf sein Landtagsmandat.
- Konstituierung des Unterrichts-Ausschusses, des Landeskultur-Ausschusses und des Petitions-Ausschusses.
- Petitionen.
- Auflage.
- Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:
1. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend einen Grundtausch in den Landesforsten (Beilage Nr. 33);
 2. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses, betreffs Arrondierung des Besthes der Landeschule für Alpwirtschaft Grabnerhof bei Admont durch Grundtausch (Beilage Nr. 34);
 3. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über den Antrag der Abg. Stiger, Dr. Hofmann von Wellenhof, Pfirmer und Genossen, wegen Förderung des heimischen Gewerbes (Beilage Nr. 35);
 4. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses, bezüglich Systemisierung einer Kanzlistenstelle in der XI. Rangsklasse am kulturhistorischen und Kunstgewerbemuseum am Joanneum unter Auflassung der Stelle eines Rustos der Landes-Bildergalerie (Beilage Nr. 37);
 5. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über die demselben in der III. Session zugewiesenen Petitionen:
 - a) Nr. 215 des Oberlehrers Franz Kahr, um Dienstzeiteinrechnung;
 - b) Nr. 275 der Lehrerin Cilly Hofer, um Verleihung der II. Dienstalterszulage, bezw. Dienstzeiteinrechnung. Ferner
 - c) über das Ansuchen der Oberlehrerwaise Fanni Prull, um Zuerkennung von Unterstüzungen für ihre Schwestern Johanna und Rosa Prull (Beilage Nr. 56);
 6. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Zuerkennung der I. Dienstalterszulage an den Hauptlehrer der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt in Marburg, Rudolf Schill (Beilage Nr. 58);
 7. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Aufbesserung der Bezüge des Aufsichtspersonales in der Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Messendorf (Beilage Nr. 62) — an den Finanz-Ausschuß;
 8. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Erhebung der Dammstraße in Hartberg in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Klasse, sowie betreffend die Auflassung der Durchfahrtsstrecke der Bezirksstraße I. Klasse Gleisdorf-Friedberg, durch die Stadt Hartberg in der Strecke vom Kapuzinerkloster durch die Grazer-, Herren- und Kirchengasse, über den Hauptplatz, durch die Wienergasse bis zum öffentlichen Krankenhause als Bezirksstraße I. Klasse (Beilage Nr. 36);
 9. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Änderung des Wasserrechtsgesetzes (Beilage Nr. 60);
 10. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses mit Vorlage des Entwurfes eines Fischereigesetzes für Steiermark (Beilage Nr. 61) — an den Landeskultur-Ausschuß;
 11. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Unter-Premstätten, um Bewilligung zur Einhebung der Musiklizenz- und Offenhaltungs-Gebühren im erhöhten Ausmaße (Beilage Nr. 55);
 12. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Radmer im Gerichtsbezirke Eisenerz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 165 Prozent im Jahre 1907 (Beilage Nr. 57);
 13. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend den Entwurf eines Gesetzes, mit welchem die in der Stadtgemeinde Pettau ausgeführten Bauten von der Entrichtung der Gemeindeumlagen auf die Hauszinssteuer befreit werden (Beilage Nr. 59) — an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.
- Interpellation der Abg. Burger und Genossen an den Statthalter, betreffend die Errichtung einer Haltestelle an der Eisenbahnstrecke Piefrau—Eisenerz.
- Interpellation der Abg. Burger, Zedlacher und Genossen an den Statthalter, betreffend die Bezeichnung von Realitäten durch die klerikale Bauernvereinskasse.
- Interpellation der Abg. Zedlacher und Genossen an den Landes-Ausschuß, betreffend die Verbindung der klerikalen

Bauernvereinskasse mit dem Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften in Steiermark.

Interpellation der Abg. Roškar und Genossen an den Landes-Ausschuß, betreffend das Eisenbahnprojekt Purkla—St. Leonhard—Windischhöhel—Pettau.

Antrag der Abg. Dr. Schacherl und Kiesel auf Bewilligung einer 20prozentigen Lohnaufbesserung für die von der Landesforstverwaltung beschäftigten Forstarbeiter und Förster.

Antrag der Abg. Dr. Janković und Genossen, betreffend die Errichtung landwirtschaftlicher Genossenschaften.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 20 Minuten vor-mittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Erzellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Josef Karl Knottinger und Ernst Mathausky.

Von Seite der Regierung anwesend: Seine Erzellenz Statthalter Manfred Graf Clary und Al-bringen.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschluß-fähig; ich erkläre daher die Sitzung für er-öffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist aufgelegt, Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben und erkläre ich es somit für genehmigt.

Von Seite der Ratskammer des k. k. Landes- als Strafgerichtes Graz ist eine Zuschrift eingelangt, in welcher die Zustimmung zur strafgerichtlichen Ver-folgung des Herrn Abg. Dr. Michael Schacherl wegen Vergehens der Ehrenbeleidigung in Anspruch genommen wird.

Ich beantrage, diese Zuschrift dem Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten zur Vorberatung zuzu-weisen. (Die Zuweisung an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten wird beschlossen.) Es ist mir folgendes Schreiben zugekommen (liest):

„Euer Erzellenz,

Hochgeehrter Herr Landeshauptmann!

Der ergebenst Gefertigte bittet, zur Kenntnis nehmen zu wollen, daß er hiemit sein Landtagsmandat für Leoben, Trofaiach, Vordernberg und Eisenerz mit heutigem Tage niedergelegt.

Hochachtungsvoll ergebener

Dr. Anton Buchmüller.

Donawitz, am 26. Februar 1907.“

Infolge des bedauerlichen Ausscheidens des Herrn Abg. Dr. Buchmüller aus dem hohen Landtage wird eine Neuwahl einzuleiten sein, um deren baldige Ausschreibung und Durchführung ich mich an Seine Erzellenz den Herrn Statthalter wenden werde.

Herr Abg. Dr. Buchmüller war auch Mitglied des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten, infolgedessen eine Ergänzungswahl erforderlich sein wird, die ich auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung setzen werde.

Die Konstituierung der gestern gewählten Ausschüsse hat stattgefunden. Der Unterrichts-Ausschuß hat gewählt zum Obmann Herrn Abg. Fürst, zum Obmannstellvertreter Herrn Abg. Erzellenz Grafen Stürgkh, zu Schriftführern die Herren Abgeordneten Einspinner und v. Mayr-Melnhof.

Der Landeskultur-Ausschuß hat sich konstituiert und hat gewählt zum Obmann Herrn Abg. Sutter, zum Obmannstellvertreter Herrn Abg. Fürst und zum Schriftführer Herrn Abg. Stocker.

Der Petitions-Ausschuß hat sich konstituiert und hat gewählt zum Obmann Herrn Abg. Freiherrn v. Moscon, zum Obmannstellvertreter Herrn Abg. Gerlik, zu Schriftführern die Herren Abgeordneten Capra und Kočevár.

Von den eingelangten Petitionen beantrage ich dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 91, der Marie Humler, pensionierten Lehrerin in Oberwölz, um gnadenweise Erhöhung ihrer Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 92, des Johann Belle, Landeswonderlehrers der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg, um Erhöhung und Einrechnung des Quartier-geldes und Bewilligung von Quinquennien. (Überreicht durch Abg. Kočevár.)“

„Petition Nr. 96, der Leitung des Bundes deutscher Arbeiter ‚Germania‘ für Steiermark und Kärnten, um Gewährung einer erhöhten Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)“

„Petition Nr. 97, des Privat-Pensions-Institutes für Witwen und Waisen der Volksschullehrer in Steiermark, um eine Unterstützung pro 1907. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)“

„Petition Nr. 98, des Grazer Unterstützungsvereines für entlassene Häftlinge, sowie für hilfs- und schuldlöse Familienglieder von Verhafteten, um eine Subvention pro 1907. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 99, der Christine Menninger, pens. Volksschullehrerin in Graz, um Pensionserhöhung, beziehungsweise Gewährung eines Subsistenzbeitrages. (Überreicht durch Abg. Hofmann v. Wellenhof.)“

„Petition Nr. 100, des Vereines zur Heranbildung von Dienstmädchen für Haus-

haltungen des Mittelstandes in Graz, um eine Subvention pro 1907. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)"

„Petition Nr. 101, des Unterstützungsfonds der deutschen Universitätsstudenten in Graz, um eine Unterstützung pro 1907. (Überreicht durch Abg. v. Feyrer.)"

„Petition Nr. 102, des untersteirischen Zentralvereines für Bienenzucht in Schisnitz bei Gills, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Robič.)"

„Petition Nr. 103, der Maria Deschmann, Professorswitwe, um eine außerordentliche Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)"

„Petition Nr. 104, des Vereines deutscher Steirer in Wien, um Weiterbelassung der Waispension der mj. Grete Grasberger. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)"

„Petition Nr. 111, des Eduard Auerwald, Lehrers an der evangelischen Mädchenschule in Graz, um Anrechnung der an Privatschulen zugebrachten Dienstjahre bei Bemessung des Jahresgehaltes, der Dienstalterszulagen und der Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)"

„Petition Nr. 112, der Josefine Brensperger, landschaftlichen Hufbeschlags- und Schmiedmeisterswitwe in Graz, um Gewährung einer Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Hofmann v. Wellenhof.)"

„Petition Nr. 113, der Gemeinden Flamberg, Klein-Lobming und Weißenbach bei Liezen, weiters mehrerer Grundbesitzer der Gemeinden St. Peter am Ottersbach, Obdachegg und St. Georgen ob Murau, um Errichtung einer Landeshypothekenbank. (Überreicht durch Abg. Freiherrn von Rokitschny.)"

„Petition Nr. 114, mehrerer Inassen der Gemeinden Haus, Oberhaus, Obdach, Reissstraße und Rohrmoos, um Errichtung einer Landeshypothekenbank. (Überreicht durch Abg. Brandl.)"

„Petition Nr. 115, mehrerer Grundbesitzer der Gemeinden St. Johann ob Hohenburg, Rainach bei Voitsberg, St. Margarethen bei Mühlen, Muggauberg, Stallhofen, Södingberg, Kalchberg, Raßberg und Thallein, um Errichtung einer Landeshypothekenbank. (Überreicht durch Abg. Zedlacher.)"

„Petition Nr. 116, des steirischen Gebirgsvereines in Graz, um einen Unterstützungsbeitrag. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)"

„Petition Nr. 117, der Maria Schwarzl, Lehrerswitwe in Graz, um Wiedergewährung ihrer Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)"

„Petition Nr. 118, des Kuratoriums der mensa academica an der Wiener Universität, um eine Subvention für das dortige Speisehaus für unbemittelte Hochschüler. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)"

„Petition Nr. 119, des Ferdinand Kutalec, pensionierten Oberlehrers in Graz, um Erhöhung seiner Pension von 2924 K auf 2992 K. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)"

„Petition Nr. 121, der Anna Weirler, Oberlehrerswitwe in Graz, um eine jährliche Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)"

„Petition Nr. 122, des Bezirks-Ausschusses Umgebung Graz, um Weitergewährung von Jahresbeiträgen zu den Erhaltungskosten der landwirtschaftlichen Winterschule in Andritz. (Überreicht durch Abg. Franz Grafen Attems.)"

„Petition Nr. 123, der Jzilia Taucher, Taubstummenlehrers-Witwe in Graz, um Weiterverleihung der ihr gewährten außerordentlichen Gnadengabe von jährlich 400 K. (Überreicht durch Abg. Robič.)"

„Petition Nr. 126, der landwirtschaftlichen Filialen Anger und Umgebung, Aufsee, Birksfeld, Gills, Deutsch-Feistritz, Drachenburg, Donnersbachau, Eisenerz, St. Egnidi in Wind-, Bühelu, Fehring, Franz, Friedberg, Gleisdorf, Gnas, Gonobitz, Gröbming, Groß-Sonntag, Judenburg, Kaindorf, Kindberg, Kirchberg a. N., Kumberg, Landl, Leibnitz, Leoben, Liezen, Margarethen bei Moschganzen, Mautern, St. Michael ob Leoben, Mürzzuschlag, Mariazell, Murau, Neudau-Wörth, Neumarkt, Pischelsdorf, Pöbznitzberg, Pürgg, Rohitsch-Sauerbrunn, Rottenmann, Schladming, Stainz, Stubenberg, Studenitz, Trisail, Tüffer, Videm, Voitsberg, Weiz, Windisch-Feistritz, Windisch-Graz, Wildon, um Errichtung einer Landeshypothekenbank. (Überreicht durch Abg. Zedlacher.)"

„Petition Nr. 129, der Marie Gutschmandl, gewesenen Lehrerin in Reifnig an der Kärntnerbahn, um Weiterbezug ihrer Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Erber.)"

„Petition Nr. 130, der Lehrkräfte für fremde Sprachen in Steiermark, um Gewährung einer Altersversorgung. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)"

„Petition Nr. 131, der Hilfsbeamten der Bierauflage, I. um Einreihung zur Kategorie im Stande der landschaftlichen Hilfsbeamten, II. um Gewährung eines monatlichen Teuerungsbetrages. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)"

„Petition Nr. 132, der Beamten und Ärzte der IX. bis XI. Rangklasse an der Landes-

Irrenanstalt Feldhof, um Gewährung einer Teuerungszulage von je 200 K für die Zeit vom 1. Jänner 1906 an. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)

„Petition Nr. 133, des Valentin Petscharnig, Schulaufsichters der landschaftlichen Zeichen-Akademie in Graz, um Gewährung der erbetenen und begründeten Aufbesserung seiner seit 20 Jahren unverändert gebliebenen geringen Bezüge. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)“

„Petition Nr. 134, der Anna Prinz, landschaftlichen Portiers-Waise, um Gewährung einer dauernden Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Freiherrn v. Moscon.)“

„Petition Nr. 135, des Steierm. Kunstvereines in Graz, um Fortgewährung der ihm im Vorjahre zugewendeten Subvention von 1000 K. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)“

„Petition Nr. 136, des pensionierten Oberlehrers Moiss Schuß in Deutsch-Feistritz, um Fortgewährung der bis 1906 bewilligten Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)“

„Petition Nr. 137, der gewesenen Arbeitslehrerin Moissia Staberhofer in Gleisdorf, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen dem Finanz-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Es liegt weiters vor die (liest)

„Petition Nr. 148, des Steierm. Lehrerbundes, um Verbesserung der Lage und Bezüge der Lehrer und Lehrerinnen an den Landes-Volks- und Bürgerschulen. (Überreicht durch Abg. Sutter.)“

Zu dieser Petition hat sich zum Worte gemeldet, um einen Zuweisungsantrag zu stellen, Herr Abg. Sutter. Ich erteile ihm dasselbe.

Abg. **Sutter** (St.-G. Fürstenfeld): Ich beantrage, daß diese Petition einem kombinierten Ausschusse, und zwar bestehend aus den Mitgliedern des Finanz- und Unterrichts-Ausschusses, zugewiesen werde.

(Die Zuweisung an den kombinierten Finanz- und Unterrichts-Ausschuß wird beschlossen.)

Landeshauptmann: Die nunmehr zur Berlesung gelangenden Petitionen beantrage ich, dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 79, des Ortschaftsrates und der Schulleitung in Hohenbrugg, um Versetzung von

der III. in die II. Ortsklasse. (Überreicht durch Abg. Wagner.)“

„Petition Nr. 85, des Ortschaftsrates und des Lehrkörpers der Volksschule Weißkirchen, um Versetzung der Schule in die I. Ortsklasse, respektive um Teuerungszulagen. (Überreicht durch Abg. Kunz.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Berlesung gelangenden Petitionen beantrage ich, dem Landeskultur-Ausschusse zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 64, der Gemeinde Obrißch, um Einflußnahme wegen Sicherung des Draufers in der Steuergemeinde Grabendorf. (Überreicht durch Abg. Ročevár.)“

„Petition Nr. 65, der Marktgemeinde Polstrau, um Einflußnahme wegen Sicherung des Draufers in der Steuergemeinde Grabendorf. (Überreicht durch Abg. Ročevár.)“

„Petition Nr. 109, der Gemeinden Klein und St. Johann im Saggautale, um Einflußnahme auf unverzügliche Inangriffnahme der Regulierung der Saggau und Sulm. (Überreicht durch Abg. Freiherrn v. Rokitský.)“

„Petition Nr. 110, der Gemeinden Oberhaag und Gleinstätten, um Einflußnahme auf die unverzügliche Inangriffnahme der Regulierung der Saggau und Sulm. (Überreicht durch Abg. Schweiger.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen dem Landeskultur-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Berlesung gelangenden Petitionen beantrage ich, dem Petitions-Ausschusse zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 7, der Maria Molini, landschaftlichen Hufbeschlagsgehilfenswitwe in Graz, um Weitergewährung ihrer bisherigen Gnadengabe von jährlich 100 K für die Jahre 1906, 1907 und 1908. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 9, der Adele von Rainhofen, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 11, der Franziska Tantscher, Lehrerswaise, um ihre bisherige Gnadengabe auch für künftighin und in höherem Ausmaße. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 14, der Katharina Bürger, Ober-

lehrerswitwe in Frohnleiten, um Weiterbewilligung ihrer bisherigen Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 15, der Katharina Eberstaller, gewesenen Hausmutter im Waisenkneben-Institut in Graz, um Weiterbewilligung ihrer Gnadengabe von jährlich 200 K. (Überreicht durch Abg. v. Feyrer.)“

„Petition Nr. 17, der Philomena Materna, Oberlehrerswitwe, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 32, der Luise Mastén, Beamtenswaise, um eine jährliche Unterstützung von 200 K. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 35, der Franziska Koschier, Lehrerswaise, um Erhöhung ihrer Gnadengabe von 300 K. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 66, der Theresie Longin, Oberlehrerswitwe, um eine weitere Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 73, der Barbara Höller, Oberlehrerswitwe in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Gerlig.)“

„Petition Nr. 81, der Theresia Pölz, Amtsdienerswitwe, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 93, der Maria Wimmer, Schwester des verstorbenen landschaftlichen Oberingenieurs Adolf Wimmer, um Weiterverleihung ihrer Gnadengabe von 240 K. (Überreicht durch Abg. Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 120, der Landes-Obernehmenswaise Hedwig Koch, um Erhöhung ihrer Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen dem Petitions-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich, dem Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 128, der Bezirks-Ausschüsse: Birkfeld, Deutsch-Landsberg, Sibiswald, Fehring, St. Gallen, Gröbming, Hartberg, Judenburg, Irduing, Mahrenberg und Voitsberg, um Abänderung der Bestimmungen hinsichtlich der Berechtigung zur Inanspruchnahme der Naturalverpflegstationen. (Überreicht durch Abg. Gerlig.)“

„Petition Nr. 127, der Gemeinden: Blaindorf, Buch, Dienersdorf, Eggendorf, Erdwegen, Flattendorf, Geiseldorf, Grafen-

dorf, Gräßlerviertel, Groß-Hart, Habersdorf, Hartberg, Hart, Hohenbrugg, Hopfau, St. Johann in der Heide, Raindorf, Ropfing, Lafnitz, Leitersdorf, Lemberg, Limbach, Löffelbach, Mitterdombach, Neudau, Oberlungitz, Oberrohr, Obersafen, Ring, Rohrbach a. d. Lafnitz, Rohrbach b. W., Safenau, Sebersdorf, Seibersdorf, Schilzbach, Schölbging, Stambach, Staudach, Unterlungitz, Unterrohr, Wagenbach, Wagendorf, Wagerberg, Waltersdorf, Weinberg, Wenireith und Wörth, sämtliche im Gerichtsbezirke Hartberg, um Abänderung der Bestimmungen hinsichtlich der Berechtigung zur Inanspruchnahme der Naturalverpflegstationen. (Überreicht durch Abg. Gerlig.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen dem Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich, dem kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 6, des Armen- und Waisencrates der landesfürstlichen Kammerstadt Pettau, um eine Subvention zur Errichtung, Einrichtung und Instandsetzung einer Bezirksheimstätte schutzbedürftiger Kinder in Pettau. (Überreicht durch Abg. Dr. Koloschinegg.)“

„Petition Nr. 63, der Marktgemeinde Polstrau, um Errichtung einer Siedeanstalt in Polstrau. (Überreicht durch Abg. Ročevár.)“

„Petition Nr. 94, der Ortsgruppe „Oststeiermark“ des Vereines deutscher Ärzte in Österreich, um ausnahmslose öffentliche Ausschreibung der erledigten Primar- und Sekundärarztstellen in den Landes-Kranken- und Siedehäusern. (Überreicht durch Abg. Dr. Buchmüller.)“

„Petition Nr. 95, des Vereines der Ärzte in Steiermark, um ausnahmslose öffentliche Ausschreibung der erledigten Primar- und Sekundärarztstellen in den Landes-Krankenhäusern. (Überreicht durch Abg. Dr. Buchmüller.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen dem kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zur Vorbereitung zugewiesen.

Aufgelegt wurde heute:

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit Antrag auf Gewährung einer Personalzulage für den Direktor der Landes-Bürgerschule in Cilli. (Beilage Nr. 73.)

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Krafaudorf im Gerichtsbezirke Murau um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 208 Prozent im Jahre 1907. (Beilage Nr. 75.)

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Murau um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer 75 prozentigen Bezirksumlage für das Jahr 1907. (Beilage Nr. 76.)

Antrag der Abgeordneten Kessel, Dr. Schacherl und Genossen, betreffend die Abänderung der Landeshauswahlordnung und Landesordnung. (Beilage Nr. 77.)

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit Vorlage des Entwurfes eines Gesetzes, betreffend die Verbauung des Saumberbaches bei Mandling, Bezirk Schlading. (Beilage Nr. 78.)

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Aufnahme eines weiteren Darlehens von 30.000 K zwecks Erweiterung des allgemeinen öffentlichen Krankenhauses Radfersburg. (Beilage Nr. 81.)

Antrag der Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend die Einführung eines Gesetzes zum Schutze der Alpen und der Alpwirtschaft. (Beilage Nr. 83.)

Antrag der Abgeordneten Johann Krenn und Genossen in Angelegenheit der Abänderung des § 9 des Landesgesetzes vom 14. Juni 1866, Z. 19, betreffend die Bezirksvertretungen. (Beilage Nr. 84.)

Antrag der Abgeordneten Stieg und Genossen, betreffend die Gewährung einer Subvention für die Herstellung des Mittereggerweges in der Gemeinde Migen, Gerichtsbezirk Föding. (Beilage Nr. 85.)

Wir gelangen nunmehr zur Tagesordnung.

Der erste Punkt derselben ist:

Wahl von 3 weiteren Mitgliedern in den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

Zum Worte hat sich der Herr Abg. Sutter gemeldet; ich erteile ihm dasselbe.

Abg. **Sutter** (St.-G. Fürstenfeld): Ich beantrage, daß diese Ergänzungswahl heute von der Tagesordnung abgesetzt wird, nachdem 4 anstatt 3 Mitglieder zu wählen sind, und möchte bitten, diesen Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Landeshauptmann: Es ist der Antrag gestellt worden, den Punkt 1 der Tagesordnung, die Wahl von 3 weiteren Mitgliedern in den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und in Berücksichtigung des Umstandes, daß Herr Dr. Buchmüller, der sein Mandat

niedergelegt hat, auch Mitglied des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten war, die Ersatzwahl von 4 Mitgliedern für den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten in der nächsten Sitzung vorzunehmen. Diejenigen Herren, welche mit der Absetzung dieses Gegenstandes von der heutigen Tagesordnung und mit der Vornahme dieser Wahl von 4 Mitgliedern in der nächsten Sitzung einverstanden sind, bitte ich, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Geschicht.) Das Haus hat beschlossen, den Gegenstand von der heutigen Tagesordnung abzusetzen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend einen Grundtausch in den Landesforsten

(Beilage Nr. 33).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Franz Graf **Attems:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffs der Arrondierung des Besitzes der Landesschule für Alpwirtschaft Grabnerhof bei Admont durch Grundtausch

(Beilage Nr. 34).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Franz Graf **Attems:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über den Antrag der Abgeordneten Stiger, Dr. Hofmann v. Wellen-
hof, Pfrimer und Genossen wegen Förderung des heimischen Gewerbes**

(Beilage Nr. 35).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Stallner:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Erhebung der Dammstraße in Hartberg in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Klasse, sowie betreffend die Auflassung der Durchfahrtsstrecke der Bezirksstraße I. Klasse Gleisdorf—Friedberg durch die Stadt Hartberg in der Strecke vom Kapuzinerkloster durch die Grazer-, Herren- und Kirchengasse, über den Hauptplatz, durch die Wienergasse bis zum öffentlichen Krankenhause als Bezirksstraße I. Klasse

(Beilage Nr. 36).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Stallner:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, bezüglich Systemisierung einer Kanzlistenstelle in der XI. Rangklasse am kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum am Joanneum unter Auflassung der Stelle eine Auktos der Landes-Bildergalerie

(Beilage Nr. 37).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Sink:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Unterpremsstätten, um Bewilligung zur Einhebung der Musiklizenzen- und Offenhaltungsgebühren im erhöhten Ausmaße

(Beilage Nr. 55).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Fejrer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an

den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über die demselben in der III. Session zugewiesenen Petitionen:
a) Nr. 215, des Oberlehrers Franz Kahr, um Dienstzeiteinrechnung; b) Nr. 275, der Lehrerin Cilly Hofer, um Verleihung der II. Dienstalterszulage, bezw. Dienstzeiteinrechnung. Ferner c) über das Ansuchen der Oberlehrerwaise Fanny Prull, um Zuerkennung von Unterstützungen für ihre Schwestern Johanna und Rosa Prull

(Beilage Nr. 56).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Hofmann v. Wellenhof:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Radmer im Gerichtsbezirke Eisenerz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindevumlage von 165 Prozent im Jahre 1907

(Beilage Nr. 57).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Fejrer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Zuerkennung der I. Dienstalterszulage an den Hauptlehrer der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt in Marburg, Rudolf Schill.

(Beilage Nr. 58).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Hofmann v. Wellenhof**:

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend den Entwurf eines Gesetzes, mit welchem die in der Stadtgemeinde Pettau ausgeführten Bauten von der Entrichtung der Gemeinumlagen auf die Hauszinssteuer befreit werden.

(Beilage Nr. 59.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Fehrer**:

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Aenderung des Wasserrechtsgesetzes.

(Beilage Nr. 60.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Vink**:

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit Vorlage des Entwurfes eines Fischereigesetzes für Steiermark.

(Beilage Nr. 61.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Franz Graf Attems**:

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Aufbesserung der Bezüge des Aufsichtspersonales in der Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Messendorf.

(Beilage Nr. 62.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Mobilé**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Die Tagesordnung ist erschöpft. Es sind mir während der Sitzung Anträge und Interpellationen überreicht worden, welche ich die Herren Schriftführer bitte, zur Verlesung zu bringen.

Schriftführer **Nathausky** (liest):

„Interpellation

der Abgeordneten Burger und Genossen an Se. Excellenz den Herrn Statthalter, betreffend die Errichtung einer Haltestelle an der Eisenbahnstrecke Gießlau—Eisenerz.

Es hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, daß in der Bahnstrecke Gießlau—Eisenerz in der Nähe des Kilometers 5·8 bis 6·0 eine Haltestelle errichtet wird.

Am meisten interessiert sind daran die Bewohner der oberen Tassingau, nachdem dieselben von der nächsten Station Radmer eine Stunde und darüber entfernt sind. Von den Kindern, welche sich über hundert belaufen, gehen jetzt 44 nach Gießlau in die Schule und kommt es besonders im Winter häufig vor, daß dieselben wegen Schneeverwehungen, starkem Regen u. des Unterrichtes entbehren müssen.

Diesem Übelstande würde durch die Errichtung einer Haltestelle ganz abgeholfen werden, und zwar besser als etwa durch die Errichtung einer eigenen Volksschule in Tassingau, denn es wäre dann jedem Arbeiter möglich, seine Kinder per Bahn nach Gießlau zu schicken, woselbst sich eine fünfklassige Volksschule befindet.

Die übrige Bevölkerung hat wieder häufig in Eisenerz bei den verschiedenen Behörden zu tun und sind heute trotz der vorüberführenden Bahn gezwungen, den fast zweistündigen Weg zu Fuß zurückzulegen.

Ebenso wäre eine derartige Haltestelle für das k. u. k. Forst- und Jagdschutzpersonal des Allerhöchsten Hofes, welches häufig bei der vorgesetzten Forstbezirksleitung in Gießlau und bei der Gutsverwaltung und Hoffjagdleitung Eisenerz zu tun hat, von großem Werte.

In einer gegenständlichen Eingabe an das k. k. Eisenbahnministerium der Bewohner von Tassingau erklären sich dieselben bereit, für die Kosten der Errichtung dieser Haltestelle aus eigenem aufzukommen, sodaß diesem Verlangen, beziehungsweise der Berücksichtigung desselben nichts im Wege steht.

Nachdem auf das Gutachten der k. k. Statthalterei in dieser Frage maßgebenderseits besonders Wert gelegt werden dürfte, so stellen die Gefertigten die

Anfrage:

1. Hat Se. Excellenz, der Herr Statthalter von der Notwendigkeit der Errichtung einer Haltestelle an der Bahn Hieslau—Eisenerz Kenntnis?

2. Wenn „ja“, gedenkt Se. Excellenz, das Ansuchen der Bewohner von Jassingau zu unterstützen?

Graz, am 27. Februar 1907.

Burger.

Brandl.

Frank.

Stieg.

Georg Daniel.

Zedlacher.“

„Interpellation

der Abgeordneten Burger, Zedlacher und Genossen an Se. Excellenz den Herrn Statthalter, betreffend die Belehnung von Realitäten durch die klerikale Bauernvereinskasse.

Wie die Interpellanten von verschiedenen Seiten in Erfahrung gebracht haben, belehnt die klerikale Bauernvereinskasse Realbesitze nur zu häufig über den Wert des Objektes. Einen bestimmten Plan verfolgen die Herren dabei allerdings nicht. Die „Schäzmänner“ der klerikalen Bauernvereinskasse beurteilen zum großen Teile erfahrungsgemäß die Kreditwürdigkeit des Darlehenswerbers nach dem Grade der Verwendungsfähigkeit desselben für die Parteipropaganda und es ist gewiß bezeichnend, daß in dem bezüglichlichen Fragebogen, den die Schäzmänner auszufüllen haben, vor allem die Frage vorkommt: „Welcher politischen Partei der Gesuchsteller angehört und religiöse Gesinnung?“

Bei einem solchen Stand der Dinge ist es nur zu begreiflich, daß bedeutende Überschätzungen von Liegenschaften vorkommen, sodaß es leicht möglich ist, daß die bäuerliche Bevölkerung, soweit sie in diese Kasse Geld einlegt, der Gefahr ausgesetzt wird, dasselbe zu verlieren.

Daß die Plazierung der Gelder dieser Kasse nichts weniger als einwandfrei ist, beweist der Umstand, daß die Kasse, wie berichtet wird, seinerzeit bei einem Geldgeschäfte mit einer gewissen Frau Kumpel bei 30.000 K verloren hat. Bedenkt man ferner noch, daß die Kasse Häuserankäufe in Graz im Betrage von mehr als einer halben Million Kronen unternahm, und zwar nicht etwa aus einem vorhandenen Reservefonds, sondern aus dem Gelde der Einleger, so kann man sich die Folgen bei- läufig ausmalen, welche entstehen müssen, wenn es zu den geringsten Komplikationen kommt.

Es ist deshalb unbedingt notwendig, daß die Belehnungen der klerikalen Bauernvereinskasse einer Kontrolle und Überprüfung unterzogen werden, und zwar unter besonderer Berücksichtigung des Pfandobjektes.

Die Gefertigten stellen demnach die

Anfrage:

1. Sind Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter die angeführten Tatsachen bekannt?

2. Wenn ja, was gedenkt Se. Excellenz zu unternehmen, um in Ausübung der Aufsichtspflicht des Staates die Geldmanipulationen der klerikalen Bauernvereinskasse im Interesse der daran beteiligten Kreise einer Kontrolle zu unterziehen und hiedurch eine eventuelle Katastrophe ähnlich derjenigen bei der Wenzelskasse in Prag rechtzeitig hintanzuhalten?

Graz, am 27. Februar 1906.

Burger.

Brandl.

Frank.

Stieg.

Georg Daniel.

Zedlacher.

Größwang.“

Schriftführer **Knottinger** (liest):

„Interpellation

der Abgeordneten Zedlacher und Genossen an den Landes-Ausschuß, betreffend die Verbindung der klerikalen Bauernvereinskasse mit dem Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften in Steiermark.

In Beantwortung einer Interpellation vom 13. Oktober 1903, betreffend die verunglückte Verbindung der klerikalen Bauernvereinskasse mit den Raiffeisenkassen, sagte Landes-Ausschuß-Beisitzer Graf **Altema**:

„Die katholische Bauernvereinskasse ist zweifellos ein Institut, das nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch politischen Zwecken dient. Durch eine Verbindung mit dieser Kasse kann der Raiffeisenkasse schwerer Schaden erwachsen, weshalb der Landes-Ausschuß den ihn unterstützenden Kassen den Rat erteilen wird, ihr Geld dort nicht anzulegen.“

Dieses Gutachten ist auch heute noch vollauf gerechtfertigt, wenn man die abenteuerlichen Geldoperationen dieser Kasse ins Auge faßt. Trotz alledem hat aber der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in Steiermark, dem fast alle Raiffeisenkassen des Landes angehören, mit der klerikalen Bauernvereinskasse eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach die überschüssigen für den Gebrauch bereit zu haltenden Gelder des Verbandes, also das Geld der Raiffeisenkassen und Genossenschaften in dieser Kasse angelegt werden.

Der Verband wird von Staat und Land subventioniert, unterstützt aber auf solche Art ein parteipolitisches Unternehmen, beziehungsweise eine politische Partei, welche, wie sich jetzt deutlich zeigt, wohl für sich das Recht in Anspruch nimmt, wirtschaftliche Vereinigungen skrupellos für ihre Zwecke auszunützen, dabei aber die Landwirte sofort zur Desorganisation und zum Kampfe gegen die k. k. Landwirtschaftsgesellschaft

aufhebt, weil verschiedene Filialen von ihrem Rechte Gebrauch machen und im Interesse der Landwirte zu den speziell in wirtschaftlicher Beziehung hochwichtigen Reichsratswahlen Stellung nehmen. Die Unterstützung einer solchen, nur die eigene politische Herrschaft im Auge habende Partei aus Mitteln der Genossenschaften des Landes ist unbedingt unzulässig und im höchsten Grade gefährlich, ganz abgesehen von der Gefahr, welche für den Verband damit stets verbunden ist. Selbst dann, wenn das klerikale Institut keinen Nutzen aus seiner Verbindung mit dem Verbande hätte, wohl aber der Verband einen solchen hätte, wäre diese Verbindung wirtschaftlich nur eine scheinbar gerechtfertigte, weil in Wirklichkeit jedwede Unterstützung der klerikalen Partei im Lande indirekt eine Behinderung des kulturellen Fortschrittes und der wirtschaftlichen Selbstständigkeit, kurz und gut in den letzten Zielen die Vereitelung aller jener Erfolge bedeutet, die der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften mit Unterstützung des Landes und Staates entweder selbst anstrebt oder anstreben hilft.

Die Gefertigten stellen sonach die

Anfrage:

1. Hat der Landes-Ausschuß von der unnatürlichen Ehe zwischen dem Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in Steiermark und der klerikalen Bauernvereinskasse Kenntnis?

2. Wenn „ja“, was gedenkt der Landes-Ausschuß zu tun, um diese Ehe rückgängig zu machen, bevor derselben Kinder entspringen, deren Vaterschaft niemand im Lande anerkennen werden wird?

Graz, am 27. Februar 1907.

Georg Daniel.

Stieg.

Größwang.

Erber.

Zedlacher.

Bürger.

Frank.

Brandl.“

Schriftführer **Nathausky** (liest):

„Interpellation

der Abg. **Koškar** und Genossen an den Landes-Ausschuß, betreffend das Eisenbahnprojekt Purkla—St. Leonhard-Windischbüheln—Pettau.

Ein lebhafter Wunsch zahlreicher Bezirke von Unter-Steiermark ist der Ausbau einer normalspurigen Eisenbahnstrecke Purkla—St. Leonhard-Windischbüheln—Pettau, welche ihre weitere Fortsetzung in das Savetal zu finden hätte.

Für die Rentabilität dieser Strecke schon allein sind alle Vorbedingungen in so umfangreicher Weise gegeben, wie nicht bald in einem anderen Falle. In der Gegend blüht Weinbau, werden der Obstbau und die Viehzucht betrieben; in allen drei genannten Wirtschafts-

zweigen ist die Gegend exportfähig, doch es ermangelt ihr bis jetzt in jeder Hinsicht günstiger Kommunikationsverhältnisse. Darum ist das wirtschaftliche Aufblühen der von der Natur sonst reichlich gesegneten Windischbüheln noch immer unterbunden.

Weiters befinden sich in der Gegend, welche von der erwünschten Eisenbahnstrecke durchzogen wäre, auch zahlreiche Mineralquellen, welche von Fachleuten als heilkräftig gerühmt werden, doch in Ermangelung der notwendigen Verkehrswege bisher nicht ausgenützt werden konnten. Da die Eisenbahnstrecke Purkla—St. Leonhard-Windischbüheln—Pettau nur eine Teilstrecke der Wechselbahn wäre, welche im vollständigen Ausbau die einzige Eisenbahnverbindung Dalmatiens mit Österreich herzustellen hätte, so kann ja auch von diesem Standpunkte aus um die Rentabilität keine Angst bestehen.

Wie uns bekannt, sind Detailprojekte bereits ausgearbeitet und werden demnächst dem hohen Eisenbahnministerium und dem hohen Landes-Ausschuße vorgelegt werden.

Um dem heißen und berechtigten Wunsche eines großen Landteiles nachzukommen, erlauben sich die Gefertigten an den hohen Landes-Ausschuß die

Anfrage

zu stellen:

Ist derselbe gewillt, dem Eisenbahnprojekte Purkla—St. Leonhard-Windischbüheln—Pettau das größte Wohlwollen entgegenzubringen und den Ausbau dieser Strecke möglichst zu fördern?

Dr. Fr. Jankovič.

Kočevar.

Bošnjak.

L. Koškar.

Dr. Bloj.

Kobič.

Koš.“

Landeshauptmann: Diese Interpellationen sind entsprechend gezeichnet und werden an ihre Adressen geleitet werden.

Schriftführer **Knottinger** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Dr. Schacherl und Resel auf Bewilligung einer 20prozentigen Lohnaufbesserung für die von der Landes-Forstverwaltung beschäftigten Forstarbeiter und Förster.

Hoher Landtag!

Die Lebensmittelpreise sind in den letzten Jahren überall so gestiegen, daß die Angehörigen der verschiedensten Berufe mit dem bisherigen Einkommen nicht mehr auskommen zu können erklären. Wir weisen darauf, daß die Staatsverwaltung sogar den Dienern der reichen Kirche eine Erhöhung des Minimal-einkommens zusprach und den Beamten eine Gehalts-

erhöhung bewilligte. Auch das Land hat durch die Zuerkennung der Teuerungszulage an die Landesbeamten das Vorhandensein der Teuerung anerkannt, und wie es heißt, wird noch in dieser Session eine Vorlage für die Beamten und eine Gehaltsregulierung für die Lehrer den Landtag beschäftigen.

Um so notwendiger ist es, auch derjenigen Landesbediensteten und Arbeiter zu gedenken, die noch viel schlechter gestellt sind als Beamte und Lehrer, Kategorien, die von der Hand in den Mund leben und Gehälter oder Tagelöhne beziehen, die zum Leben schon früher kaum langten, bei der herrschenden Teuerung aller Lebens- und Bedarfsartikel aber schon gar nicht mehr ausreichen, um den Mann und gar die Familie zu erhalten. So haben die Holzarbeiter der Landesforstverwaltung im Forstbezirke Admont einen Taglohn von 2 K, die Vorarbeiter von 2 K 20 h, wovon noch der Beitrag für die Bruderlade abgezogen wird, und diejenigen, die außerhalb des Arbeitsortes wohnen, wie es meist der Fall ist, die Eisenbahnfahrkarte zur Hin- und Rückfahrt selbst bezahlen müssen. Die Holzarbeiter, die in Johnsbach und Statterboden arbeiten, aber in oder bei Admont wohnen, müssen bereits am Sonntag abends mit der Bahn auf eigene Kosten zum Arbeitsort fahren, wofür sie früher wenigstens drei Überstunden bezahlt bekamen, was jetzt nicht mehr der Fall ist. Daß mit den oben erwähnten Löhnen, noch dazu, wenn die Woche über zwei getrennte Wirtschaften geführt werden müssen, nicht einmal die nötige Nahrung beschafft werden kann, unterliegt keinem Zweifel.

Wir stellen daher den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. Die Gehälter oder Löhne der Förster I. bis III. Klasse, sowie aller in den Landesforsten zeitlich oder dauernd beschäftigten Arbeiter um 20% zu erhöhen.

2. Den Holzarbeitern, die die Bahn benutzen müssen, um zu ihrem Arbeitsorte zu gelangen, sind die Fahrkosten zu ersetzen und wöchentlich drei Überstunden zu bezahlen.

3. Diese Änderungen gelten mit rückwirkender Kraft vom 1. Jänner 1907.

Graz, am 27. Februar 1907.

Dr. Michael Schacherl. Hans Kessel.

Schriftführer **Nathausky** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Dr. Janković und Genossen, betreffend die Errichtung landwirtschaftlicher Genossenschaften.

Hoher Landtag!

Die Entwicklung des modernen Wirtschaftslebens

verlangt es immer gebietender, daß auch der landwirtschaftlichen Bevölkerung eine gesetzliche Interessenrepräsentanz des ganzen Berufsstandes gegeben werde. Der Reichsrat ist diesem Gebote der Notwendigkeit bereits insofern entgegengekommen, als er eine Gesetzesvorlage, betreffend die Errichtung von Berufsgenossenschaften der Landwirte, zum Beschlusse erhob, welchem Beschlusse am 27. April 1902 auch die Allerhöchste Sanktion erteilt wurde.

Um aber, wie es im Motivenberichte des landwirtschaftlichen Ausschusses des Abgeordnetenhauses über die Regierungsvorlage des Gesetzes, betreffend die Errichtung von Berufsgenossenschaften der Landwirte heißt, den Landtagen eine weitgehende Einflußnahme auf die Ausgestaltung der Berufsorganisation je nach den verschiedenen Verhältnissen und Bedürfnissen der einzelnen Länder einzuräumen, ist dieses Gesetz nur als Reichsrahmengesetz geschaffen worden. Aufgabe der Landtage ist es nun, auf der gegebenen Grundlage die landwirtschaftliche Berufsorganisation weiter auszubauen und zu vollenden.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Die k. k. Regierung wird aufgefordert, dem hohen steirischen Landtage ehestens einen Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung von landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, unter gerechter Berücksichtigung der nationalen Verhältnisse im Herzogtume Steiermark vorzulegen.

Graz, 27. Dezember 1906.

Dr. Franz Janković.

Dr. Ploj. J. Roškar.

Bošnjak. Roš.

Dr. Jurtela. Kobič.

Ročevar.“

Landeshauptmann: Diese beiden Anträge werden in Druck gelegt und der weiteren geschäftsmäßigen Behandlung zugeführt werden.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Freitag den 1. März 1907 um 10 Uhr vormittags und als

Tagesordnung:

1. Begründung des Antrages der Abgeordneten Kobič und Genossen, betreffend die Abänderung der steir. Landtags-Wahlordnung. (Beilage Nr. 40.)

2. Begründung des Antrages der Abgeordneten Freiherrn von Rokitsky und Genossen, betreffend die Einführung der Wahlpflicht für Steiermark. (Beilage Nr. 47.)

3. Begründung des Antrages der Abgeordneten

Kesfel, Dr. Schacherl und Genossen, betreffend die Abänderung der Landes-Wahlordnung und Landesordnung. (Beilage Nr. 77.)

4. Wahl von 4 Mitgliedern in den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

5. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses in Angelegenheit der interimistischen Maßnahmen für die Fortführung der Murregulierungserhaltung in der Strecke Graz—Kellerdorfer Überfuhr. (Beilage Nr. 63.)

6. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Rudolf Rauch, Verwalters der Landes-Siechenanstalt in Knittelfeld, um Gewährung einer Wohnungszulage. (Beilage Nr. 64.)

7. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Neuhäus im Gerichtsbezirke Trdnung, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 161 Prozent im Jahre 1907. (Beilage Nr. 65.)

8. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Lambrecht im Gerichtsbezirke Neumarkt, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer über die 70 prozentige, für das Jahr 1907 in der Ortsgemeinde St. Lambrecht zur Einhebung gelangende Gemeindeumlage hinausgehenden weiteren 100 prozentigen Gemeindeumlage für den Markt St. Lambrecht für das Jahr 1907. (Beilage Nr. 66.)

9. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über den Antrag des Abg. Brandl, betreffend die Einführung von landwirtschaftlichen Fortbildungskursen an den öffentlichen Volksschulen. (Beilage Nr. 67.)

10. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Errichtung eines besonderen IV. Lehrkurses an der Landes-Bürgerschule in Hartberg. (Beilage Nr. 68.)

11. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Erhöhung der Bezüge des Wartepersonales der Landesirrenanstalt Feldhof. (Beilage Nr. 69.)

12. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Einwirkung des beim Werkskanal des Lebringer Elektrizitätswerkes eingebauten Grundwehres auf den Fluß aufwärts am linken Murufer stattgefundenen Uferbruch. (Beilage Nr. 70.)

13. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über die Petition der Bezirksvertretung Russee, um Errichtung einer dreiklassigen Bürgerschule für Knaben im Markte Russee. (Beilage Nr. 71.)

14. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Reorganisation der Landes-Zeichenakademie. (Beilage Nr. 72.)

Ist hinsichtlich der von mir in Antrag gebrachten Tagesordnung etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, es bleibt somit dabei.

Ich habe mitzuteilen, daß die Konstituierung des kombinierten Finanz- und Unterrichtsausschusses heute nach der Haus Sitzung im Sitzungssaale des Landes-Ausschusses stattfindet.

Ich möchte mir die Bitte erlauben, daß auch der kombinierte Finanz- und Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten bald an seine Konstituierung schreitet.

Der Finanz-Ausschuß hält nach der Konstituierung des kombinierten Ausschusses eine Sitzung ab. Tagesordnung: „Zuweisungen“.

Ist sonst noch etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 20 Minuten vormittags.)